



Caroline Brinkmann

### **Crimson Circle. In goldene Träume versunken.**

*Crimson-Circle-Reihe: Band 1*

cbt 2026 · 336 Seiten · 25.00 € · 978-3-570-31762-4 ★★(★)

Schon seit sie ein Kind war und die Mutter die Familie verlassen hat, findet Lûnette Zuflucht von ihrem tristen Alltag in einem Pariser Problemviertel in ihren Träumen. Nachdem sie entdeckt hat, dass sie ihre luziden Träume steuern kann, werden diese ihr Wohlfühlort, an dem sie viele tröstliche Stunden mit ihrem - wortwörtlich - Traummann Eloi verbringt. Zumindest bis sie eines nachts plötzlich von einer mysteriösen Katze in einen ganz anderen Traum geführt wird. Hier muss sie mit ansehen, wie ihr Bruder ermordet wird, und zwar ausgerechnet von Adrien Noir - seines Zeichens Sohn des Bürgermeisters und Spross einer der einflussreichsten Familien der Stadt. Direkt am nächsten Tag stellt sich heraus, dass die Erlebnisse aus ihrem Traum der Realität entsprechen und ihr Bruder tatsächlich tot ist. Lûn ist fest entschlossen, seinen Tod nicht ungesühnt zu lassen und schleicht sich als Angestellte einer Cateringfirma auf die zahlreichen High Society Events der Noirs ein. Hier findet sie schon bald heraus, dass ihr Bruder nicht einfach nur ein kleiner Drogendealer war, wie sie immer angenommen hatte, sondern irgendwie in die Geschäfte der einflussreichen Verbrecherfamilien der Stadt hineingeraten ist, mit denen auch die Noirs zu tun zu haben scheinen. Und die neueste Droge in diesen Kreisen ist Dreamfall, ein gefährliches Pulver, das sofort abhängig macht und die Träume der Menschen beeinflusst. Außerdem ist es genau der Stoff, der Lûns Bruder scheinbar das Leben gekostet hat. Als sie es tatsächlich schafft Adrien näherzukommen und mehr über Dreamfall, ihre traumwandlerischen Fähigkeiten und vor allem die Verwicklungen ihrer eigenen Familie in den sogenannten Crimson Circle herauszufinden, setzt sie damit nicht nur ihr eigenes Leben aufs Spiel...

Es gibt Bücher, die nicht unbedingt absolute Highlights sind, sich aber dennoch unheimlich schnell durchlesen lassen und genau dazu gehört für mich auch *Crimson Circle*. Dass die Seiten hier so schnell dahinfliegen, liegt vor allem daran, dass das Buch zu großen Teilen aus Dialogen besteht, die sich sehr flüssig lesen lassen, was an sich ja positiv ist. Weniger positiv ist, dass dadurch wenig Raum für andere Aspekte bleibt, die mir hier klar gefehlt haben. Dazu zählt beispielsweise eine gute Figurenzeichnung. Die Charaktere, vor allem auch Lûn selbst, bleiben sehr blass und erhalten kaum Tiefe. Es fällt schwer Motivation, Emotionen oder Gedankengänge nachzuvollziehen, weil nichts davon wirklich ausgearbeitet wird. Der Plot ist zwar spannend und temporeich, allerdings bringt das nur begrenzt etwas, wenn man dafür so wenig mit den Figuren mitfiebert.

Daraus folgt auch, dass die Beziehung von Lûn und Adrien sehr flach und stellenweise sogar komplett unnachvollziehbar bleibt. Es entsteht keinerlei Spannung oder Chemie zwischen den beiden und die körperliche Anziehung kauft man keinem von beiden wirklich ab. Auch das Worldbuilding ist recht schwach. Es wird wenig erklärt und Lûn hinterfragt beispielsweise keine Sekunde, wieso sie auf einmal die Fähigkeit



Tatjana Siberg · Mai 26 · 2 | Seite

[www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com)  
[www.facebook.com/alliteratus](https://www.facebook.com/alliteratus)  
[www.instagram.com/alliteratus\\_magazin](https://www.instagram.com/alliteratus_magazin)  
<https://alliteratus.substack.com>

hat, wahre Ereignisse - wie den Tod ihres Bruders - im Traum mitzuerleben. Das ist vor allem sehr schade, weil die Grundidee wirklich spannend ist und die gesamte Traum-Thematik sehr viel Potenzial hatte.

Obwohl die Lektüre also recht kurzweilig war und ich das Buch schnell beendet hatte, konnte es mich nicht wirklich überzeugen und ist wohl eher etwas für eingefleischte Fans der Autorin.